

## Presseinformation

13. Mai 2002

### **„Mustergültige Kooperation Niederösterreich-Oberösterreich**

#### **LR Sobotka und LHStv. Hiesl eröffnen Fährbetrieb Wallsee**

Auf der Donaulände Wallsee gaben am Freitag Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka und Oberösterreichs Landeshauptmannstellvertreter Franz Hiesl den offiziellen Startschuss für den neuen Donau-Fährbetrieb zwischen Wallsee und Mitterkirchen. Betreiber der Motorfähre „Christoph“ ist die Brandner Schifffahrt. Die Kosten liegen bei 400.000 Euro, dazu steuern die Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich je 109.000 Euro bei. Notwendig geworden ist diese neue Verbindung aufgrund der Generalsanierung der Kraftwerksbrücke. Dementsprechend ist der Fährbetrieb vorerst bis zum Ende der Bauarbeiten im November 2002 angelegt.

Sobotka sprach dabei von einer mustergültigen Kooperation zwischen den Bundesländern Niederösterreich und Oberösterreich. Handschlagqualität hätte für eine rasche Problemlösung gesorgt. Schüler, Tagespendler, Touristen und die pro Jahr rund 120.000 Benützer des Donauradweges müssten so keinen Umweg mehr über Mauthausen oder Grain in Kauf nehmen. Ein Leitbild der gemeinsamen Region mit weiteren Kooperationsfeldern in den Bereichen Wirtschafts- und Verkehrsinfrastruktur sowie Tourismus wird im September präsentiert.

Auch Hiesl betonte, die Zukunft liege in der Kooperation. Die Donau sei zwar eine Trennlinie zwischen Niederösterreich und Oberösterreich, aber auch eine gemeinsame Chance für die zwei stärksten österreichischen Bundesländer. Diese Lebens-Beziehung dürfe nicht unterbrochen werden, die Verbindung müsse aufrecht bleiben. Nach dem derzeitigen Vertrag wird die Brücke nach der Generalsanierung bis 2008 für den Verkehr offen bleiben. Ziel sei es, die Brücke auch danach für die Pendler benützbar zu halten, beide Bundesländer wollen sich an den Erhaltungskosten beteiligen. Zuletzt passierten rund 1.600 Fahrzeuge pro Tag die Brücke.